

Kleiner Film im Ohr

Seit 15 Jahren präsentiert das Bremer Hörkino um Initiatorin Beate Hoffmann Radiofeatures

VON MATTHIAS HOLTHAUS

Altstadt. Da gebe es eine Anekdote, sagt Beate Hoffmann und erzählt: Als Fernsehen noch in den Kinderschuhen steckte, sei ein Mädchen gefragt worden, was es denn lieber möge – Radio oder Fernsehen? „Radio“, antwortete das Mädchen, „weil es dort die schöneren Bilder gibt.“

Beate Hoffmann, eine der Initiatorinnen des „Bremer Hörkinos“, sagt: „Den Namen Hörkino fand ich toll“, und meint die Bilder, die beim Hören von Radiofeatures im Kopf entstehen. Seit nunmehr 15 Jahren existiert das Bremer Hörkino, damals habe ihr Kollege Charly Kowalczyk die Idee gehabt, in Bremen Radiofeatures zu spielen. „Das fand ich super, damals habe ich auch beim Radio gearbeitet. Ich liebe Radio“, sagt sie. „Vor 15 Jahren wollten wir Features hören und präsentieren und dafür eintreten, dass Features wichtig sind. Und schauen, ob es viele Menschen gibt, die das mögen.“

Und die Menschen mochten das Format, bei dem Hörwillige zusammenkommen, um bei einem Getränk einer spannenden Geschichte zu lauschen. „Von Anfang an waren es immer viele Leute, das Café war immer voll“, erinnert sie sich. „Zum ersten Geburtstag mussten wir sogar Leute wegschicken.“ Damals gab es das Hörkino im Energiecafé an der Sögestraße/Ecke Am Wall. „Das Tolle waren die großen Scheiben, 50 Leute saßen da und keiner hat etwas gesagt“, erzählt sie. „Und die Menschen, die von draußen reinschauten, haben sich gewundert, was die Leute da machen. Das war lustig.“

Immer wollte das Team mit dem Hörkino in die Stadt und das Energiecafé als Teil des Energieversorgers SWB bot sich da an. „Weil es mit Strom zu tun hat. Und die Verantwortliche Doro Kahle liebt Radio, das war unser Glück. Das ist eine tolle Zusammenarbeit, und das seit 15 Jahren.“ Zudem sei ein Sponsor vonnöten gewesen, „denn wir wollten die Autoren auch unbedingt bezahlen. Die Autoren sind meistens freiberuflich tätig, außerdem wollten wir immer auch die Macher zeigen, die sieht man ja sonst nie.“ Für Autoren sei es darüber hinaus auch mal spannend, im Publikum zu sitzen und die Reaktionen der Menschen zu erleben.

Das Energiecafé ist inzwischen Geschichte, doch interessante Geschichten sind in dem Haus immer noch zu hören. „Der Raum oben im Kundencenter hat eine tolle Akustik“, sagt sie. Und diese Akustik trägt auch Features an die Ohren der Hörer, die schwer verdaulich sind. „Manchmal muten wir dem Publikum mit bestimmten Themen auch viel zu“, meint sie. Zum Beispiel habe es mal ein Feature gegeben, in dem ein Warlord aus Südamerika zu Wort gekommen sei. „Der hat sich dann gerühmt, Tausende Menschen umgebracht zu haben“, erzählt Beate Hoffmann. Doch sie sagt auch: „Tatsächlich bringen die vermeintlich



Beate Hoffmann vom Bremer Hörkino will auch die Autoren von Radiofeatures sichtbar machen. Und ihnen die Chance geben, Hörerresonanz live mitzuerleben. FOTO: PETRA STUBBE

schweren Themen die meisten Zuhörer, das ist interessant.“

Was gab es noch in den 15 Jahren Bremer Hörkino? Da habe es zum Beispiel mal ein Feature über Organtransplantation gegeben, welches sich eher um die kritischen Seiten ge-

dreht habe. „Und dann sitzt da jemand mit einer neuen Leber im Publikum und der bekommt mit, dass das Publikum eher gegen Transplantationen ist. Da verändert sich gleich der Blick, wenn jemand da ist, der betroffen ist.“

VILLA SPONTE

Collage zu Rosa Luxemburg

Steintor. Sie war klein, sie war gehbehindert, sie war Jüdin, sie war Ausländerin, und sie war eine Frau. Anlässlich des 100. Todestages von Rosa Luxemburg wird am Mittwoch, 6. März, 19 Uhr, in der Villa Sponte, Osterdeich 59 b, eine Collage aus eigener Lyrik, Kurzprosa und Songs sowie Textpassagen von Rosa Luxemburg geboten. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Internationalen Frauentages statt, gefördert vom Bremer Literaturkontor. Mitwirkende sind Johanna Brodbeck, Cellistin und Studentin, Martina Burandt, Freie Autorin, Künstlerin und Yogalehrerin, Elisabeth Frey, Singer/Songwriterin und Pianistin, sowie Ursula Pickener, Bauingenieurin, Lehrerin, Mediatorin und Autorin. XÖH

HAUS DER FAMILIE

Sommerfreizeit auf Sylt

Steintor. Das Haus der Familie Mitte veranstaltet im Sommer eine Familienfreizeit auf Sylt. Die Familienfreizeit richtet sich an Familien mit Kindern ab drei Jahren, auch Alleinerziehende und Patchwork-Familien können mitfahren. Die Fahrt führt vom 7. bis zum 19. Juli nach Sylt in die Freizeitanlage Mövenberg. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf Bewegungsangeboten. Weitere Informationen erteilt das Haus der Familie Mitte unter Telefon 70 39 37. XKW

THEATERSCHIFF BREMEN

Thilo Seevers Ensemble

Altstadt. Erstmals tritt das deutsch-kroatisch-finnische Thilo Seevers Ensemble im Rahmen von „Jazz on board“ auf dem Theaterschiff Bremen, Bistro Bühne 3, Tiefer 104, an diesem Montag, 4. März, 21 Uhr, auf. 2013 machten sich die jungen Musiker um Pianist und Komponist Thilo Seevers an die Arbeit – und mit erstaunlicher Selbstverständlichkeit in der deutschsprachigen Jazzlandschaft breit. Der Eintritt ist frei. XÖH

HAUS DER WISSENSCHAFT

Klavierkonzert mit Shane Fee

Altstadt. Shane Fee begann 2001 im Alter von acht mit dem Klavierspiel und studiert seit 2015 an der Hochschule für Kunst im Masterstudiengang Klavier. Am Dienstag, 5. März, 18 Uhr, spielt er im Haus der Wissenschaft, Olbers-Saal, Sandstraße 4/5, in der Reihe „Musik um 6“ Franz Schuberts Klaviersonate G-dur, opus 78, D 894, sowie von Frank Bridge „A Fairy Tale“. Der Eintritt ist frei. XÖH

WOHNKÜCHE

734. Bremer Senioren-Talkshow

Altstadt. Die 734. Bremer Senioren-Talkshow beginnt am Dienstag, 5. März, um 15.05 Uhr in der „Wohnküche“, Hinter der Mauer 5. Moderator Jens Schmidtman hat als Gäste Klaus Kellner vom Seniorenblatt „Rostfrei“ und den ehemaligen Polizisten Frank Kunze, der Senioren Judo bringt, eingeladen. Der Eintritt beträgt fünf Euro. XKW

Ein System in Bewegung

Produzentengalerie Kunstmix zeigt Werke von Gaby Bergmann

VON MATTHIAS HOLTHAUS

Altstadt. Der Betrachter sieht Tafeln in Din-A5-Größe mit unterschiedlichen Motiven. Zwischen graue Tafeln mit Kreuzen und kurzen Textfragmenten. „Spell it; selektives Sehen“ heißt die Ausstellung von Gaby Bergmann, die noch bis zum 22. März in der Produzentengalerie Kunstmix im Schnoor zu sehen ist.

„Das Prinzip beruht auf zwei Koordinaten, die sich treffen können“, sagt Bergmann. Zeit und Raum beispielsweise, aber auch Erfahrung und Erlebnis. „Die grauen Tafeln sind als Zwischenräume zu sehen und sollen die Geschichte des einzelnen Bildes hervorheben. Um Ruhe zu schaffen und das Wesentliche zu sehen.“ Man könne sich das Werk als Gesamtbild erschließen, indem man weiter weggeht, „näher dran sieht man nicht alles, kann sich aber im Detail vertiefen.“ Das System sei immer in Bewegung, sagt Bergmann, es komme darauf an, wie es hänge. Dann sei es jedes Mal ein neues Werk, doch dadurch sei es auch immer erweiterbar.



Gaby Bergmann präsentiert ihre Werke im Kunstmix. FOTO: MATTHIAS HOLTHAUS

„Gaby Bergmann setzt sich mit der menschlichen Wahrnehmung und der Systematisierung von Wissen auseinander“, ist in der Ankündigung zur Ausstellung zu lesen, und in ihrer Arbeit „Spell it“ führe sie dies unter dem Begriff des „Selektives Sehens“ fort: „Inwiefern unterscheiden sich unsere Sichtweisen auf ein Bild und wie wirken seine einzelnen Teile im Verhältnis zum Ganzen?“

Dieser selektive Wahrnehmungsprozess unterliegt einerseits dem individuellen Ordnungssystem des Betrachters.“ Darüber hinaus verweisen die grauen Tafelchen auf ein übergeordnetes System: „Ich spiele mit den Buchstaben und dem Alphabet und dann gibt es noch numerische Codes“, erklärt Gaby Bergmann: Die Buchstabenfolge „C“ und „X“ ergibt dann den numerischen Code „3“ und „21“ nach der Reihenfolge der Buchstaben im Alphabet.

Die Bilder zwischen den grauen Tafeln hätten dabei eine eigene Geschichte, Bergmann möchte diese Geschichte jedoch nicht vorgeben: „Jeder Betrachter soll seine eigene Geschichte darin sehen.“ Ein paar Bilder zeigen eine mehr oder minder gelb-schwarze Szenerie, „da waren 50 bis 60 Wespen in meiner Küche, die sind dort gestorben. Das hat mich beschäftigt.“

Seit mehr als 20 Jahren arbeitet Gaby Bergmann mit Schriftzeichen. Oder eben mit dem Nichtvorhandensein von Schriftzeichen, dann übernehmen leere Comic-Sprachblasen die Kommunikation. „Ein Spiel zwischen Wort und Bild, doch es gibt keine Schrift. Die Schrift würde dominieren und das möchte ich nicht. Ich nenne es grafische Lyrik oder visuelle Poesie oder grafische Malerei oder malerische Zeichnung.“ Neben den Tafeln sind vier großformatige, dunkle Werke zu sehen, die mittels Siebdruck und Fotografie entstanden.

Die Ausstellung kann bis 22. März in der Produzentengalerie Kunstmix, Kolpingstraße 18, besucht werden. Die Öffnungszeiten sind Donnerstag und Freitag von 11 bis 13 Uhr und von 16 bis 18 Uhr sowie am Sonnabend, 11 bis 16 Uhr.

WESER KURIER



Ihre Chiffre-Antwort

Bei der Antwort auf eine Chiffre-Anzeige können Sie zwischen zwei Möglichkeiten wählen:

- Senden Sie Ihre Zuschrift einfach per Post an die oben genannte Adresse. Die Chiffre-Nummer aus der Anzeige schreiben Sie bitte gut lesbar über das Adressfeld.
- Oder schicken Sie Ihre Antwort per E-Mail an: chiffre@weser-kurier.de. Die Chiffre-Nummer aus der Anzeige schreiben Sie bitte in die Betreff-Zeile.

Jetzt Euro 4-5 Diesel bei Auto Burghardt in Zahlung geben und auf Neuen ŠKODA Euro 6 umsteigen.

Ob Landstraße oder Innenstadt, Autobahn oder City-Ring: Mit ŠKODA genießen Sie auch in Zukunft überall freie Fahrt – dank unserer Wechselpremie! Geben Sie einfach Ihren alten Diesel mit Euronorm 4 oder 5 bei uns in Zahlung und steigen Sie auf einen neuen ŠKODA der Abgasnorm Euro 6 um. So sichern Sie sich bis zu 6.500,- € zusätzlich! Alle wichtigen Informationen dazu gibt's bei uns im Autohaus. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie. ŠKODA. Simply Clever.

Modellabhängige Prämie beim Kauf eines noch nicht zugelassenen ŠKODA Neuwagens (aktuelles ŠKODA Modell mit allen Antriebsarten gemäß Euronorm 6) in Höhe von bis zu 6.500,- € (z.B. für den ŠKODA SUPERB). Prämienvoraussetzung ist die Inzahlungnahme eines Pkw mit Dieselmotorisierung (Euronorm 4-5) durch einen ŠKODA Partner. Das Altfahrzeug muss seit dem 02.10.2018 auf den Käufer zugelassen sein. Eine Barauszahlung der Prämie ist nicht möglich. Pro Ankauf ist nur eine Prämie gültig. Das Angebot für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer gilt vom 24.01.2019 bis zum 30.04.2019 (Kaufvertragsdatum). Nicht kombinierbar mit weiteren Sonderkonditionen oder Sonderaktionen.

AUTO BURGHARDT GMBH
Haferwende 45, 28357 Bremen
Tel.: 0421-2 23 23 0, Fax: 0421- 2 23 23 23
info@auto-burghardt.de, www.auto-burghardt.de